

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 12 (1950)
Heft: 5

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

launen und Wetterlaunischen, seit Jahren unsere Taler verkauften oder den Verkauf lenkten. Diesen, und vor allem der beteiligten Lehrerschaft, haben wir ein volles Mass an Dank abzustatten und unsere Anerkennung für die gerne geleistete Hilfsbereitschaft auszusprechen. Dieses Jahr richtet sich unser Dank an die Landfrauen und Trachtenleute. In ihren Händen lagen Erfolg und Misserfolg der diesjährigen Taleraktion. Sie haben die mit Begeisterung übernommene Aufgabe glänzend gelöst und wir sind zufrieden mit ihnen. Insbesondere danken wir auch Frau Wyss in Hessigkofen, die an der bedeutungsvollen Sitzung des Aktionskomitees im März dieses Jahres in ihrer Eigenschaft als kantonaler Oberlandfrau die Hand ins Feuer legte für den restlosen Einsatz ihrer regionalen Unterlandfrauen. Sie hat sich nicht getäuscht, und wir freuen uns schon heute auf den Wiedereinsatz dieser erfolgreichen Mitarbeiterinnen im nächsten Herbst.

Ohne unserm Säckelmeister ins Handwerk pfuschen zu wollen, sei hier doch vermerkt, dass uns aus der Schokoladetaleraktion seit 1946 rund Fr. 13,000.— zugeteilt wurden, und dass bis auf einen kleinen Rest alles im Sinne unserer Bestrebungen im

ganzen Kanton herum greifbare Gestalt angenommen hat.

Das Balsthalerbott hat dem Kantonalvorstand auch die Vorlegung der neuen Statuten aufgetragen; sie liegen vor, denn das Bott des Schweizer Heimatschutzes vom letzten Herbst hat für eine rasche Reife gesorgt. Dieses ist mit seinem Beschluss, den Jahresbeitrag zu erhöhen, auch Ursache unserer heutigen Zusammenkunft.

Es ist dem Obmann ein wirkliches Vergnügen, zum Schlusse noch einen herzlichen Dank anzubringen. Er betrifft die Mitarbeit der übrigen Herren Vorstandsmitglieder, von denen jeder auf seine Art und in seinem Arbeitsbezirk so selbstverständlich und jederzeit dem Heimatschutz zur Verfügung stand, dass geradezu von einem Idealzustand gesprochen werden darf.

Sie aber, verehrte Heimatschützer, bitten wir eindringlich, nicht alles und jedes nur dem Vorstand zu überlassen, sondern Auge und Ohr offen zu halten gegenüber allem, was unsere solothurnische Heimat, Landschaft und Volkstum zerstören oder mit fremder Gesinnung durchsetzen könnte. Heift selber tatkräftig mit, wo es gilt, einzugreifen und werbet uns Freunde und Gönner!

Meinrad Borer, Obmann.

Buchbesprechung

Lucien Marsaux, Chasseral. Autorisierte Übersetzung von Berta Juker. Berner Heimatbücher Nr. 38. Verlag Paul Haupt, Bern, 1949. Fr. 3.50.

Wie im Berner Heimatbuch «Jungfrau» mit der Monographie eines einzelnen Berges zugleich die Hochalpen selber vor Auge und Sinn erscheinen, so führt uns nun der bekannte westschweizerische Schriftsteller und Schillerpreisträger in diesem Band in das Herz des jurassischen Wald- und Weidelandes schlechthin. Dem dichterischen Text entsprechen die wirklich künstlerischen Landschaftsphotographien in 32 ganzseitigen Tiefdruckbildern.